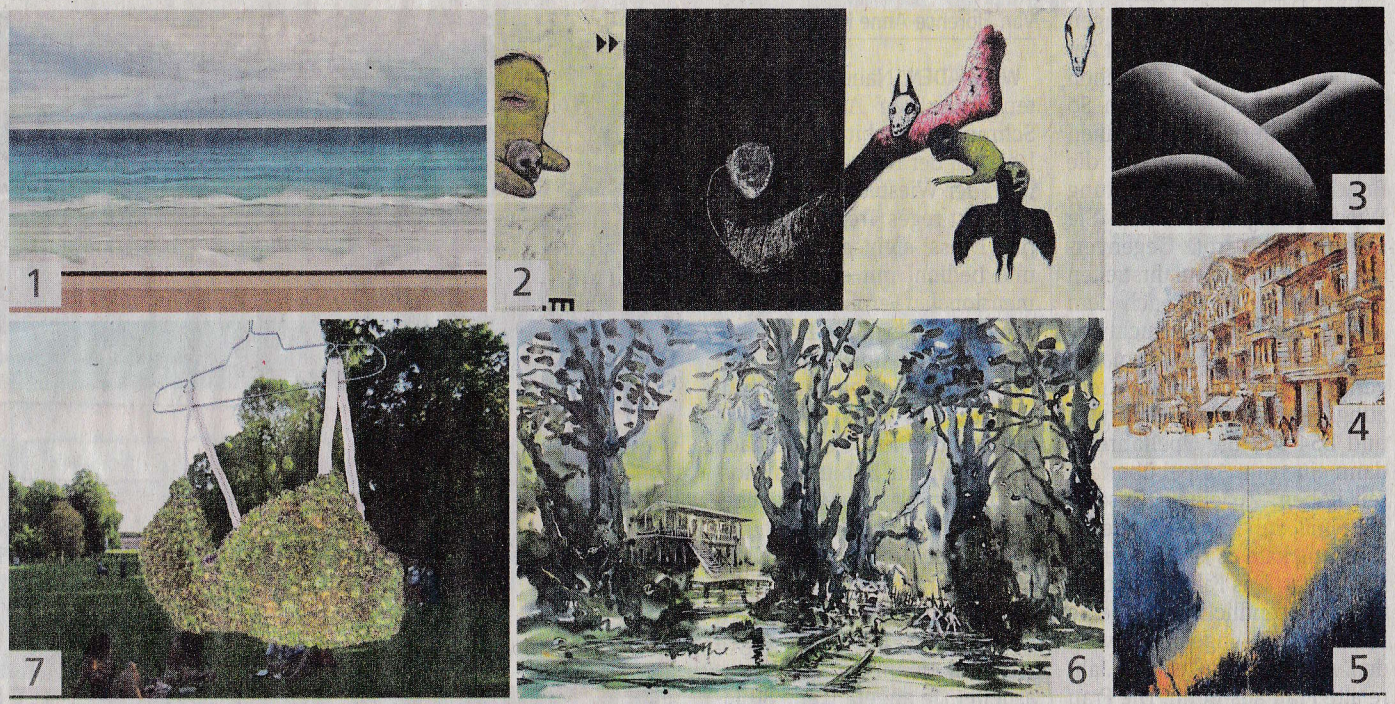
# Radtour zur Kunst am Rhein

## Offene Ateliers von Kastel bis Walluf mit 19 Künstlern / Vor allem Biebrich entwickelt sich zum kreativen Hotspot

Von Birgitta Lamparth



Von Annette Scharner stammt das Meerbild (1). Uta Grüns Bild (2) trägt den „So wirst Du sie nicht los". Die Schwarz-Weiß-Fotografie (3) stammt von Frank Widmann, das Bild (4) von Wolfgang Blanke. Michael Apitz hat das Diptychon „Rheingold" (5) gemalt. Von Peter Bernhard ist das Bild „Flussaue" (6), das Oberteil aus Kletten von Veronika Fass (7). Fotos: Scharner, Grün, Widmann, Blanke, Apitz, Bernhard, Fass

**WIESBADEN/WALLUF.** Es sind rund zwölf Kilometer Strecke – eine perfekte Fahrradtour. „Man kann natürlich auch zwischen Biebrich und Schierstein mit der Tamara fahren", meinen Annette Scharner und Anke Rohde. Die beiden Künstlerinnen organisieren erstmals die „Offenen Ateliers am Rhein". Am 17. und 18. Juni, jeweils von 12 bis 19 Uhr, laden insgesamt 19 Künstlerinnen und Künstler von Kastel bis Walluf ein, die Orte kennenzulernen, an denen Kunst entsteht.

Vorher gab es bei der Gruppe „505 Kunst am Rhein" schon seit fast vier Jahren gemeinsame, offene Ateliers – benannt nach dem Stromkilometer. Sieben, acht Künstlerinnen und Künstler waren dabei. Im November 2022 war die Gruppe zu einer sehr gut besuchten Schau im Rathaus-Foyer zu Gast, „da haben wir uns auch Gäste eingeladen", erinnert sich Annette Scharner. Als sich dann herausgestellt hat, dass eine große Ateliergemeinschaft aus der Stadt nach Biebrich umgesiedelt ist, „war relativ schnell klar, dass wir uns vernetzen", berichtet Anke Rohde. In der Rheingaustraße 85b ist jetzt dieses „Ateliereins" beheimatet, mit sechs Künstlern, zu denen auch Anna Bieler zählt. Gleich daneben ist noch eine Zweiergemeinschaft – in Nachbarschaft zum Fotografen Frank Widmann.

Ist Biebrich jetzt der neue kreative Hotspot? „Auf jeden Fall." Sie würde sich das nicht nur wünschen, „wir spüren es auch schon". Schön sei auch der direkte Kontakt mit dem Umfeld. Rohde: „Ich habe zwei große Schaufenster, da kommen viele Leute auch vorbei und schauen sich um." Sie hatte während Corona auch Ausstellungen im Schaufenster gemacht – das habe viele Menschen rundum angesprochen. Sie freue sich jetzt darauf, in Kontakt zu kommen und ihre Arbeiten einem breiteren Kreis zu zeigen, der nicht unbedingt in eine Galerie gehen würde.

„Unsere Idee war, dass man von Kastel über Biebrich nach Schierstein und Walluf fährt", so Scharner. Also von Veronika Fass in Kastel bis zu Michael Apitz in Walluf. Und dazwischen immer wieder Station macht – in Biebrich oder auch in einem der vier teilnehmenden Ateliers in Schierstein. „Man kann natürlich auch das ganze Wochenende unterwegs sein – und sich samstags die eine Hälfte erwandern, sonntags die zweite", meint Scharner. Geboten wird eine breite Palette von Kunst, auch wenn die Malerei überwiegt. „Es gibt aber auch Mischtechniken, Objektkunst, Fotografie, Collagen und Skulpturen", erzählen die beiden Künstlerinnen. Ihnen geht es bei der Aktion darum, dass die Kunstorte sich öffnen. „Ateliers sind ja manchmal kleine Elfenbeintürme, die für Menschen, die sich nicht unbedingt für Kunst interessieren, auch interessant sind." Und: Viele Aktionen wie „Tatorte Kunst" seien auf die Innenstadt fokussiert. Dabei könnten die Besucher staunen, was es an Werkstätten so alles gibt. Hier aber gehe es auch um den Rhein als Bindeglied. Deshalb sei auch dieser Zeitpunkt im Sommer gewählt worden: „Wir wollen sichtbar machen, was hier unten los ist."

### OFFENE ATELIERS

- Die Ateliers sind am **17. und 18. Juni** von **12 bis 19 Uhr** offen. Informationen im Internet unter www.offeneateliers-wi-rhein.de